

47

Stadt Ulm
Zentrale Dienste

Eing. **18. März 2015**
Tgb.-Nr. **11/56**
Bearb. Stelle _____

OB, OBIG

FAX-BMA 2, 3

G'IM
PEG
KA
RZ
MU
Fk. FWG
CDU
SPD
FDP
Linke



GRÜNE Fraktion Ulm³, Marktplatz 1, 89073 Ulm

Marktplatz 1, 89073 Ulm
Tel. 0731 161-1096
Fax 0731 161-1097
gruene-fraktion@ulm.de
www.gruene-fraktion-ulm.de

Herrn OB Gönner
per E-Mail,
Kopie: an die regionalen Medien

erledigt
18.03.2015
OBIG

Ulm, 17.03.2015

Schaffung eines Depots für das Ulmer Museum

Sehr geehrter Herr OB Gönner,

wir möchten uns bei der Verwaltung für die Organisation der Informationstour durch die Museen in Ravensburg, Bregenz und Freiburg ausdrücklich bedanken. Wir fanden das Programm sehr informativ, weil dort drei völlig unterschiedliche Ansätze für die Gestaltung eines modernen Museum präsentiert wurden, die sich gut als Anregung für die Arbeit in Ulm verwenden lassen.

In der nun geführten Diskussion wird gefordert, den Ausbau der Pionierkaserne zum Museumsdepot zu stoppen, damit ein vollwertiges Depot geschaffen werden kann. Diese Folgerung aus der Informationsfahrt teilen wir in der Sache. **Für uns steht fest, dass das Ulmer Museum an seinem jetzigen Standort gut platziert ist, die Ausstellungsgebäude also nicht in einen Neubau verlegt werden dürfen. Gleichwohl benötigt das Museum jedoch ein zeitgemäßes Depot.** Dennoch finden wir, dass nicht aus den Augen verloren werden darf, dass die **Hauptpriorität dem Umbau der Ausstellungsflächen im Museum, der Schaffung eines geeigneten Raums für den Löwenmenschen sowie der Verbesserung der Eingangssituation liegen muss.**



Dr. Richard Böker



Michael Joukov



Denise Niggemeier



Lisa-Marie Oelmayer



Sigrid Räkel-Rehner



Birgit Schäfer-Oelmayer



Lena Christin Schwelling



Annette Weinreich

Erst wenn die bauliche Situation des Museums so weit verbessert ist, dass es möglich ist, dort wechselnde Ausstellungen (auch mehrere zeitgleich) räumlich schlüssig durchzuführen, hätte das Depot einen wirklichen Sinn, weil es ermöglichen würden, alle Exponate, die nicht für Wechselausstellungen benötigt werden, anderweitig fachgerecht zu lagern und zu restaurieren.

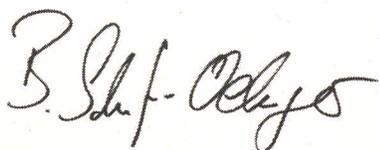
Wir möchten daher verhindern, dass die Bauverwaltung die nächsten zwei bis drei Jahre mit der Suche nach geeigneter Fläche, der Schaffung des Baurechts und den Planungen des Depots ausgelastet ist und die Planungen für den Museumsumbau so lange ruhen. Stattdessen schlagen wir eine andere Herangehensweise vor:

Hinter dem Stadtrehal steht eine nicht mehr genutzte Industriehalle, die sog. „Halle 23“. Diese befindet sich im Eigentum der städtischen Tochtergesellschaft PEG. An der fraglichen Stelle gibt es auch gültiges Baurecht. Wir halten es daher für naheliegend, die PEG mit der Entwicklung eines Depotneubaus zu beauftragen. Das Depot würde dann von der PEG an die Stadt vermietet werden.

Wir bitten die Verwaltung, diesen Standortvorschlag zu prüfen und ggf. den zuständigen Gremien zur Beschlussfassung vorzulegen.

Mit freundlichen Grüßen,

für die **GRÜNE** Fraktion Ulm³



(Birgit Schäfer-Oelmayer)



(Lena Christin Schwelling)



(Annette Weinreich)